

# Stimmungsvolle Adventsmusik

Chöre begeistern das Publikum in der Langensteiner Jakobskirche

VON MGV LANGENSTEIN

**LANGENSTEIN.** Warum man Langenstein auch das „singende Dorf“ nennt, wurde den Besuchern in der voll besetzten Jakobskirche am Vorabend zum 3. Advent wieder einmal klar. In beeindruckender Weise gestalteten der Posaunenchor, der Kirchenchor, der Jugendchor und der Männergesangsverein den musikalischen Gottesdienst. An der Orgel wirkte Christoph Hohl mit. Pfarrer Dr. Koch führte durchs Programm und verband mit Psalmen und Lesungen aus der Bibel und lustigen Geschichten die Blöcke der Chöre.

Der Posaunenchor unter der Leitung von Jürgen Fink eröffnete das Konzert mit „Gabriellas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“. Sauber intoniert, mit wirkungsvoller Dynamik, von zartem Piano bis zum die Kirche erbebenden Fortissimo machte schon dieses erste Stück Freude auf mehr. Der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Udo Lauer sang „Jingle Bells“, „Senora Dona Maria“, ein Weihnachtslied aus Chile, und „Am Weihnachtsbaume“. Diese jungen Menschen im Alter von fünf bis etwa 40 Jahren, die übrigens in diesem



Der Männergesangsverein in der Langensteiner Jakobskirche.

PRIVATFOTO

Jahr das 55-jährige Bestehen ihres Chores gefeiert haben, singen mit so viel Power und auch Einfühlungsvermögen. Besonders ihr letztes Lied, bei dem sich Männer-, Frauen- und Kinderstimmen abwechseln und sich dann zum Schluss wieder zu einem voluminösen Chor zusammenfinden, war sehr beeindruckend.

Die Kirchenchöre aus Niederwald und Langenstein, die seit knapp einem Jahr von Alla

Chorna dirigiert werden und nun als ein Chor zusammen singen, brachten Klangvoll die Lieder „Advent, Advent heißt stille sein“, „O Bethlehem du kleine Stadt“ und „Singet frühlich im Advent“ zu Gehör. Den über 30 Sängerinnen und Sängern konnte man ansehen und anhören, wieviel Freude das gemeinsame Singen macht.

Pfarrer Dr. Christoph Koch dirigierte den Kanon „Macht

hoch die Tür“, den alle Chöre und Zuhörer aus vollem Herzen mitsangen.

Christoph Hohl an der Orgel spielte „O Jesu mein Leben“ von Matthias Nagel, eine Phantasie über „Ich steh an deiner Krippe hier“ und „Dance with me“ von Michael Schütz. Die Zuhörer dankten mit viel Applaus seinem schwungvollen Orgelspiel.

Danach spielte der Posaunenchor eine swingende Ver-

sion des im angelsächsischen Sprachraum sehr bekannten Weihnachtsliedes „Joy to the World“.

Der MGV Langenstein begann rhythmisch exakt und gefühlvoll mit dem „Trommellied“. Mit „Es ist Weihnachtszeit“ folgten ein schwedisches Weihnachtslied und der amerikanische Weihnachtsspiritual „Whisper Whisper“. Mit gewohnt sauberem, sattem Männerchorklang und eindrucksvoller Dynamik war es eine Freude diesen über 40 Sängern zuzuhören, die von Christoph Hohl dirigiert werden.

Traditioneller Abschluss des Abends war das Potpourri bekannter Weihnachtslieder des Posaunenchores, das alle fröhlich mitsangen. Langanhaltender Applaus belohnte die über hundert Mitwirkenden für den gelungenen Abend und die Mühe bei den Proben in den vergangenen Wochen.

Im Anschluss trafen sich viele gemütlich bei Glühwein und anderen Leckereien im und vor dem Gemeindehaus bei netten Gesprächen. Die Kollekte und der Erlös des Abends wurden für die Renovierung der Niederwälder Kirche gespendet.

Ludwig Lauer)

## Singen, Feiern und Zusammensein

Fast 100 Mitglieder der AWO genießen einen besinnlichen musikalischen Advent

VON AWO STADTALLENDORF

**STADTALLENDORF.** Vorstandsmitglied Sigrd Waldheim begrüßte die Besucher in der Stadthalle für die erkrankte Vorsitzende Hedwig Clasani und die stellvertretende Vorsitzende Nadine del Valle Vicente. Pfarrer Dierc Brüning begann mit einer kurzen An-

dacht. Dabei stellte er eine Verbindung von Maria und Josef mit dem Christkind zu den heutigen ehrenamtlich tätigen Menschen her. Er lobte die Selbsthingabe für andere Menschen und meinte es wäre schade, wenn dieses Ideal verloren gehen würde. So war Bürgermeister Christian Somoogyi voll des Lobes. „Was für

ein tolles Bild der vollbesetzte Saal“, sagt Stadtverordnetenvorsteherin Ilona Schaub. Die Stadtallendorfer AWO bezeichnete sie als eine große Familie. Den musikalischen Teil gestaltete die Sängerin Giuila Kandorfer mit ihrem vorgetragenen „Haleluja“, und dem zur Adventszeit passenden Lied „Leise rieselt der

Schnee“. Mit gemeinsam gesungen Liedern ging es in die Kaffeepause. Den letzten Teil gestaltete eine fünfzehnköpfige Delegation des Bläserensembles der Freiwilligen Feuerwehr Mardorf. Mit herzlicher Blasmusik begeisterten sie zunächst die Besucher, bevor sie mit „Tochter Zion“ die weihnachtliche

Zeitreise begannen. So recht nach dem Geschmack der Besucher waren die Lieder „Alle Jahre wieder“ oder „Oh Tannenbaum“, bei denen die Gäste alle mitsingen sollten. Zwischendurch trug Sigrd Waldheim weihnachtliche Gedichte vor. Den Abschluss der Adventfeier bildete das Lied „Oh du fröhliche“. (Klaus Böttcher)

## Freude für hilfsbedürftige Familien

Seit 20 Jahren Weihnachtspäckchen für Marburgs Partnerstadt Sibiu

VON HILFE FÜR SIBIU/HERMANNSTADT

**MARBURG.** Die Weihnachtspäckchenaktion begann 2004 in Zusammenarbeit mit Round Table auf Initiative des Soroptimist Clubs Marburg und wurde seit 2015 vom Verein „Hilfe für Sibiu/Hermannstadt“ weitergeführt. Dieser Verein führt im Jahr zwei Hilfstransporte nach Sibiu mit Sachspenden aller Art durch und schickt im November die hier gesammelten Weih-

nachtspäckchen für Kinder aus sozial sehr schwachen Familien mit. Bei der unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Spies stehenden Aktion konnten dieses Jahr 400 Päckchen gesammelt werden. Um diese zu verteilen, sind die Vorsitzenden des Vereins, Ursula v. Urf und Carola v. Winterfeldt nach Sibiu geflogen. Dort haben sie einerseits Patienten der vom Verein gegründeten ambulanten Altenhilfe mit speziell für sie gepackten Weihnachts-

päckchen besucht, und andererseits waren sie beteiligt an der Verteilung der gesammelten Päckchen in einem Kindergarten und einer Schule im näheren Umkreis von Sibiu. Carola v. Winterfeldt erzählt „wir waren aber auch in einer ukrainischen Flüchtlingsfamilie und anderen Familien, die in ganz ärmlichen Verhältnissen wohnen, wie etwa eine Mutter, die mit ihren vier Kindern in einem einzigen Raum lebt, in dem gerade einmal Platz ist für zwei große Betten

und eine Kommode. In dem einen Bett schlafen die drei älteren Kinder und in dem anderen die Mutter mit dem kleinsten Sohn. Es gibt weder eine Küche noch ein Badezimmer und keine Toilette. Zum Waschen dient eine kleine Wanne, ein Plumpsklo ist draußen, und das Essen wird bei der Großmutter gekocht, die im gleichen Haus in einem Zimmer wohnt. Der Vater kümmert sich nicht um seine Familie – kein Einzelfall. Der Projektleiter in Sibiu versucht

über die Gemeinden bedürftige Familien herauszufinden. So können die Spender sicher sein, dass ihre Päckchen ganz große Freude machen. Viele Kinder haben noch nie ein Geschenk zu Weihnachten bekommen.“ Der Verein dankt allen Spendern und hofft im kommenden Jahr auf eine ebenso große Beteiligung. Für nähere Auskunft steht Carola v. Winterfeldt jederzeit unter der Nummer 01 75 / 8 98 55 18 zur Verfügung.

Frau von Winterfeldt)

## Festliche Weihnachtsfeier

Verein Hirntumor Selbsthilfe e.V. dankt Unterstützern herzlich

VON HIRNTUMOR SELBSTHILFE

**MARBURG.** Am vergangenen Freitag fand die festliche Weihnachtsfeier des Vereins Hirntumor Selbsthilfe statt. Höhepunkt der Veranstaltung war die offizielle Übergabe von 20 neuen Vereinsshirts, finanziert aus der großzügigen Jubiläumsspende der Sparkasse in Höhe von 500 Euro. Frau Dr. Karoline Kahl, Mitglied des Sparkassen-Vorstands, überreichte die Spen-

de und wurde herzlich vom Verein begrüßt. Insgesamt nahmen 35 Personen an der Weihnachtsfeier teil, die in stimmungsvoller Atmosphäre stattfand. Besonderer Dank gilt dem Catering-Service „Feine Speisen – Kleine Sünden“ aus Hassenhausen, der unter der Leitung von Ulrich Hahn für ein kulinarisches Highlight sorgte. Die Unterstützung für den Verein beschränkt sich nicht nur auf institutionelle Zuwendungen:

Inspiriert durch Presseberichte entschloss sich Herr Lather aus Lohra, anlässlich seines 70. Geburtstages 350 Euro zu spenden. Statt Geschenken wünschte er sich, etwas Gutes in der Region zu bewirken. „Wenn man genau hinhört, merkt man, wie viele Menschen betroffen sind – auch in der eigenen Heimatgemeinde“, so Herr Lather. Ein weiterer Meilenstein des Vereins wurde im Dezember erreicht: Der erste Ableger der Hirntu-

mor Selbsthilfe wurde in Hannover eröffnet. Mit diesem Schritt möchte der Verein seine Unterstützungsangebote erweitern und auch Betroffenen in Norddeutschland eine Anlaufstelle bieten. Zum Jahresauftakt lädt der Verein alle Interessierten am 3. Januar um 16 Uhr zur Besichtigung des Marburger Ionenstrahl-Therapiezentrum (MIT) ein. Die Veranstaltung bietet eine einmalige Gelegenheit, modernste Therapie-

methoden kennenzulernen und im Rahmen einer Frageunde mit Experten und Mitgliedern des Vereins ins Gespräch zu kommen.

Der Verein Hirntumor Selbsthilfe bedankt sich bei allen Spendern, Unterstützern und Gästen, die zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben. Dank solcher Engagements kann der Verein weiterhin Betroffene und ihre Familien begleiten und unterstützen. (Alia Schilling)

## Weihnachtsfeier beim Fanclub

**KIRCHHAIN-NIEDERWALD.** Die Weihnachtsfeier des FC Bayern-Fanclub Ohmtal fand am Samstag, 14. Dezember, im Dorfgemeinschaftshaus in Niederwald statt. Der 1. Vorsitzende Hans-Dieter Pitz konnte rund 150 Mitglieder begrüßen.

Traditionell wurde die Weihnachtsfeier des Fanclubs vom Evangelischen Posaunenchor Niederwald eröffnet. Die Mitglieder erfreuten sich an den bekannten Weihnachtsliedern, die der Posaunenchor hervorragend vorgetragen hat. Im Anschluss wurden die Mitglieder mit einem kulinarischen Abendessen verwöhnt. Dieses wunderbare Essen wurde vom eigenen von dem langjährigen Vereinsmitglied und Koch zubereitet und die anwesenden Fanclubmitglieder sowie der Posaunenchor Niederwald ließen sich den kulinarischen Gaumenschmaus schmecken.



Weihnachtsfeier des FC-Fanclubs.

PRIVATFOTO

Danach wurde die allseits beliebte Tombola von mehreren Vorstandsmitgliedern durchgeführt. Alle Fanclubmitglieder, hauptsächlich die Fanclub-Kinder, erfreuten sich an den Gewinnen. Der Hauptpreis war eine Busfahrt nach München in die Allianz-Arena. Darüber konnte sich ein kleiner Bayern-Fan von zehn Jahren freuen.

Der FC Bayern-Fanclub Ohmtal e. V. möchte sich an dieser Stelle nochmals an die Sponsoren, die Preise für die Tombola gespendet haben, bedanken. Die Vereinsmitglieder konnten nach der Tombola in friedlicher und gemühtlicher Runde ihre Weihnachtsfeier feiern und ausklingen lassen. (Holger Kuhn)

## Mitmachen bei „Vereine in Stadt und Land“

An dieser Stelle schreiben die Vereine der Region direkt für Sie: Wer ebenfalls Ankündigungen, Kritiken, Nachberichte oder Wissenswertes aus dem Vereinsleben in dieser Form veröffentlichen möchte, kann Text- und Bildmaterial schicken an

vereinsleben@op-marburg.de

Alle Infos zu den redaktionellen Richtlinien stehen auf [www.op-marburg.de/vereinsleben](http://www.op-marburg.de/vereinsleben).